

ASTA, Große Scharnstraße 23a, 15230 Frankfurt / Oder

Studierendenparlament der EUV

z.Hd. StuPa Präsidium der 31. Legislatur

Frankfurt (Oder), 02.08.2021

Abschlussbericht AStA Vorsitz (Svea Kühl), 30. Legislatur

Liebes StuPa der 31. Legislatur,

in diesem Bericht lege ich Rechenschaft über meine Tätigkeit als Vorsitzende des Allgemeinen Studentischen Ausschuss (AStA) der 30. Legislatur ab.

Im Folgenden werde ich mich nicht, wie bei Zwischenberichten gewohnt, an den Aufgaben aus §5 A) RL-AStA Aufgabenverteilung orientieren, sondern den Bericht so gliedern, dass er logisch gegliedert einen Überblick über meine Arbeit bietet.

Neben meiner Arbeit ist mir auch wichtig meine Versäumnisse aufzuzählen, die ich an meine Nachfolger*in weitergeben werde, damit diese das Referat besser ausfüllen kann. Zudem formuliere ich einige Probleme, bei denen es meiner Ansicht nach Handlungsbedarf gibt.

Kurz formal, wenn ich geschlechtergerechte Sprache benutze, schreibe ich das Nomen mit Genderstern und benutze aber zur besseren Lesbarkeit nur den weiblichen Artikel davor.

Der Bericht ist gegliedert in Vertretung des AStAs, Organisation des AStAs, Semesterticket und Sonstiges.

1. Vertretung des AStA

Als AStA Vorsitzende habe ich den AStA innerhalb der Hochschule in zahlreichen Gremien vertreten. Corona bedingt fanden fast meine ganze Amtszeit durch wöchentlich die Sitzungen des Krisenstabs statt. Dort konnte ich zum einen die Forderungen der Studierenden zur Universitätsbibliothek kundtun und zum anderen mitentscheiden, wenn es um wichtige Corona bedingte Änderungen in der Universität ging.

Die Teilnahme einer Studierendenvertreter*in im Krisenstab sehe ich als sehr wichtig an und bin sehr froh, dass dies an der Viadrina so geregelt ist. Bei vielen Regelungen konnte ich meine Bedenken zum Einfluss auf die Studierbarkeit äußern und diese wurden ernst genommen. Dabei ging es vor allen Dingen um Zugang zu den Uni-Gebäuden und die Möglichkeit von Studierenden vor Ort auf dem Campus zu sein.

Ein anderes Corona Gremium ist die Lehre Runde, bei der ich bis auf zwei Sitzungen in denen ich durch die Sportreferentin vertreten wurde, teilgenommen habe. Auch hier ist die Meinung einer Studierendenvertreter*in wichtig, dennoch würde ich für die kommende Legislatur raten, die Referent*in für Hochschulpolitik Innen als Vertreter*in in der Lehre Runde zu benennen. Ein weiteres Problem, dass in der kommenden Legislatur Aufmerksamkeit bekommen sollte, ist meiner Meinung nach, die Videoüberwachung von Online-Prüfungen. Als das Tool Proctorio an der Viadrina eingeführt wurde, habe ich mich auf die Einschätzung des Kanzlers und Justiziar der Uni, dass dieses datenschutzrechtlich in

Ordnung ist verlassen. Nun sind in den letzten Wochen vermehrt Zweifel an dieser Einschätzung aufgetaucht.¹ Daher sehe ich hier Handlungsbedarf ein offenes Gespräch mit der Unileitung zu dieser Einschätzung zu führen.

Die restliche Vertretung innerhalb der Universität bestand vor allen Dingen aus den Monatsgesprächen mit der Präsidentin, die Förderkreis Vorstandssitzungen, Teilnahme an den Stiftungsratssitzungen und Vertretung im Senat der Viadrina.

Die Monatsgespräche mit der Präsidentin sind weiterhin eine sehr wichtige Möglichkeit für die Studierendenvertretung Probleme anzusprechen und in meiner Amtszeit habe ich zu diesen von der Präsidentin auch stets ein offenes Ohr erhalten. Auch wenn Probleme, die als „unlösbar“ nach der Meinung der Hochschulleitung gelten, auch gerne mal sehr lange liegen gelassen werden, kann es auch bei diesen durch ständige Wiederholung und Eigeninitiative zu Veränderungen kommen.

Bei meinem letzten Monatsgespräch habe ich Probleme angesprochen, die mir in meiner Amtszeit aufgefallen sind. Dies ist zum einen die Sprachausbildung an der Viadrina und zum anderen der USC.

Mir ist aufgefallen, dass es sehr viel Unzufriedenheit von Studierenden bezüglich des Sprachenzentrums gibt und hier keine Veränderung in Sicht ist. Ich habe die einzelnen Probleme der Präsidentin genannt und es wurde ein Treffen mit der zukünftigen Geschäftsführerin ab September angekündigt. Dennoch gibt es hier auch innerhalb des AStAs ein Problem, denn die Zuständigkeit war bis Ende der Legislatur ungeklärt und es gab auch vom Sprachenzentrum keine Initiative die Studierendenvertreter*innen zu Gremiensitzungen zu laden.

Bezüglich des USCs sind unserer Sport Referentin einige Probleme aufgefallen. Hier sei ihr auch nochmal dafür gedankt, dass sie diese in der kommenden Legislatur anfangen möchte. Dies liegt vor allen Dingen auch daran, dass die Studierendenschaft den USC mit 8.000€ im Jahr nicht unerheblich finanziell unterstützt. Meiner Auffassung nach gehört daher zur Sorgfaltspflicht der Studierendenvertreter*innen auch, zu kontrollieren, ob dieses Geld sinnvoll genutzt wird.

Bei den restlichen Gremien, Förderkreis, Stiftungsrat und Senat, habe ich an allen Sitzungen teilgenommen und stets die Interessen der Studierenden vertreten.

Zur internen Kommunikation mit den Studierenden habe ich eine monatliche Rundmail eingeführt, in der über die Arbeit des AStAs und kommende Veranstaltungen informiert wurde.

Sonstige Anfragen von Studierenden per Mail habe ich stets, wenn auch teilweise mit ein bisschen Verspätung, beantwortet.

Zudem habe ich die Studierendenschaft der Viadrina und ihre Interessen auch gegenüber des Landes Brandenburg, der Stadt Frankfurt (Oder) und gegenüber Dritten vertreten.

Zur Vertretung gegenüber des Landes Brandenburg, habe ich an zwei Treffen mit dem MWFK (Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur) teilgenommen. Dabei ist mir vor allen Dingen aufgefallen, dass diese seitens des Sprecher*innenrats der BRANDSTUVE nur bedingt gut vorbereitet wurden. Berichte wurden nur teilweise mit den Vertreter*innen der anderen Hochschulen abgesprochen, auch wenn gefragt wurde ob es von den einzelnen Hochschulen Themen gibt. Diese Treffen arteten dennoch oftmals zu Monologen eines Mitglieds des Sprecher*innenrats aus.

¹ <https://www.tagesschau.de/inland/ueberwachung-studenten-101.html> (zuletzt aufgerufen 31.7.21)

Ansonsten hatte ich ein persönliches Gespräch mit dem Staatssekretär des MWFK, Tobias Dünow. Dabei konnte ich einiges zur Studierendensituation an der Viadrina mit ihm besprechen.

Mit der Stadt Frankfurt (Oder) fanden verschiedene Treffen statt. Zum einen habe ich mehrfach die Gelegenheit gehabt mich mit dem Oberbürgermeister auszutauschen. Dabei ist vor allen Dingen die Teilnahme an den Spitzengesprächen mit der Uni-Präsidentin und dem OB wichtig. Große Erfolge waren dabei allerdings leider nicht zu verzeichnen.

Des Weiteren fand zu Beginn ein Online-Treffen mit Tomasz Pilarski vom Stadtmarketing zu einer möglichen Kooperation mit unserer damaligen „Zieh-nach-Frankfurt“ Kampagne. Das Treffen war prinzipiell vielversprechend, dennoch ist die Kommunikation danach zum Erliegen gekommen. Hier würde ich der kommenden Legislatur raten, den Kontakt wieder herzustellen.

Außerdem gab es ein Präsenz Treffen und viel Mailverkehr mit Sören Bollmann vom Kooperationszentrum der Doppelstadt bezüglich des Bus 983. Zu diesem habe ich eine Briefing-Papier erstellt, in dem unsere Arbeit und unsere Ansichten nachgelesen werden können.

Bezüglich der Vertretung gegenüber Dritten gab es vor allen Dingen Mailanfragen. Zudem habe ich stetigen Kontakt mit der Verbraucherzentrale Brandenburg auf Grund unserer Kooperation gehalten.

Zur Pressearbeit habe ich hauptsächlich Interviews gegeben. Es sind einige Zeitungsartikel zu verschiedenen Themen erschienen. Ein großes Versäumnis meinerseits war die fehlende Veröffentlichung von Pressemitteilungen, auch hier sehe ich für die Zukunft Handlungsbedarf. Ehrlich gesagt, hatte ich dafür aber auch keine Kapazitäten mehr.

Zu guter Letzt habe ich anlässlich des 30. Jubiläums der Viadrina an den Eröffnungsveranstaltungen teilgenommen und saß als Studierendenvertreterin auf dem Podium bei der Auftaktveranstaltung.

2. Organisation des AStAs

Ich habe alle Sitzungen des AStA geladen und vorbereitet. Bis auf eine Sitzung habe ich die Sitzungsleitung übernommen. Die Sitzungsunterlagen habe ich stets auf moodle hochgeladen. Dennoch würde ich hier empfehlen über eine Änderung der Projektförderungsrichtlinie nachzudenken, da die Frist von einem Tag vor der Sitzung für die Einreichung den Referent*innen wenig Zeit gibt sich darauf vorzubereiten.

Protokolle wurden überwiegend rechtzeitig eingereicht und hochgeladen. Das Beschlussbuch habe ich erst vor einem Monat geschrieben, da ich in meiner Übergabe fälschlicherweise gesagt bekommen habe, dass ich dies nicht unbedingt führen muss.

Ich habe die Klausurtagung organisiert, die zu Beginn des Wintersemesters stattfand. Trotz Pandemie fand diese in Präsenz, unter Einhaltung von Abständen statt. Dort wurden gemeinsame Ziele erarbeitet und die erste Planung konkreter Projekte begonnen. Außerdem wurde beschlossen ein AStA Podcast einzuführen, bei dem unterschiedliche Themen besprochen wurden. Der Beginn war mit Anfang November ein wenig spät angesetzt. Dadurch fehlte die Vernetzung zu einem früheren Zeitpunkt.

Ich habe mit den einzelnen Referent*innen Evaluationsgespräche geführt, durch die die Arbeit im AStA auch effektiver wurde.

Die interne Kommunikation über Slack hat sich für die Arbeit sehr bewährt.

Zudem habe ich den Umzug des AStA Büros im März 2021 organisiert. Hier auch nochmal vielen Dank an alle involvierten Referent*innen.

Bei Fragen von den einzelnen Referent*innen war ich stets erreichbar und habe mein bestmöglichstes getan die offenen Fragen zu klären.

3. Semesterticket

Ein Thema, das mich meine ganze Amtszeit begleitet hat, war das Thema Semesterticket und die Verhandlungen mit dem VBB.

Zunächst haben wir die Entscheidung getroffen der Interessengemeinschaft Semesterticket Berlin Brandenburg beizutreten. Damit konnten wir durch einen runden Tisch mit den Landespolitiker*innen der beiden Länder einen Vertrag schließen, der die Preise durch Landeszuschüsse ein Jahr eingefroren hat.

Derzeit sieht es allerdings sehr schlecht für die Zukunft des Preises aus. Voraussichtlich wird es auf die Preise, die vor einem Jahr ausgehandelt wurden hinauslaufen. Damit wären wir in zwei bis drei Jahren bei einem Preis von 245€ pro Semester für das Semesterticket (zum Vergleich: derzeit zahlen wir 170€).

Über diesen Preisanstieg würde ich raten eine Urabstimmung durchzuführen und nicht die Verantwortung als Studierendenvertretung alleine übernehmen.

Sollte es zu diesem Preisanstieg kommen, finde ich weiterhin die Idee, eine Ratenzahlung für das Semesterticket zu ermöglichen sehr gut.

4. Sonstiges

Neben den oben angesprochenen Problemen möchte ich unter diesem Punkt vor allen Dingen die studentische Vollversammlung ansprechen. Nach der Satzung der Studierendenschaft müsste ich diese einberufen. Dies wurde meines Wissens seit mehreren Jahren nicht mehr gemacht. Ich halte eine Grundsatz Debatte hierüber für angemessen.

Ein anderes Problem unserer Legislatur waren die mangelhaften Übergaben. Hier sehe ich einen Punkt, an dem es zu arbeiten gilt. Ohne gute Übergaben brauchen die Nachfolger*innen doppelt so lange, um sich in ihr Referat einzuarbeiten und es verhindert auch gute Projekte und die sinnvolle Nutzung von Studierendengeldern.

Um aber mit einer schönen Sache zu enden, freue ich mich, dass das von der Öffentlichkeitsarbeitsreferentin angestoßene Projekt von kostenfreien Periodenprodukten an der Uni im Wintersemester voraussichtlich anlaufen kann. Nach einigen Kommunikationsschwierigkeiten mit dem Dezernat 4 konnte eine Lösung gefunden werden, mit der alle zufrieden sind.

Außerdem habe ich als eine meiner letzten Amtshandlungen einen Satzungsänderungsantrag beim StuPa zur Umbenennung des AStAs in Allgemeiner Studierendenausschuss eingereicht.

Derzeit wird zusammen mit Ulrike Polley von der Pressestelle ein Online-Shop für den AStA Shop geplant. Dieser soll Ende 2021 fertig gestellt werden.

5. Danksagungen

Zum Abschluss möchte ich mich nochmal für die Zusammenarbeit bedanken.

Zum ersten mit dem StuPa. Vielen Dank an das StuPa Präsidium und die Abgeordneten der 30. Legislatur. Auch wenn wir regelmäßig um die Beschlussfähigkeit gebangt haben, war die Zusammenarbeit immer konstruktiv und es konnten schnell Lösungen für Probleme gefunden werden.

Außerdem möchte ich mich sehr für den Zuspruch bedanken, den ich von euch stets erhalten habe, dies ist auch alles andere als selbstverständlich.

Natürlich auch vielen Dank an das StuPa der 31. Legislatur, obwohl die Zusammenarbeit kurz gewesen ist.

Zum anderen aber auch vielen, vielen Dank an alle Angehörigen des AStAs der 30. Legislatur. Ohne eure Arbeit und euren Willen trotz Pandemie zahlreiche Veranstaltungen auf die Beine zu stellen, wäre das Jahr ganz schön langweilig geworden!

Es war mir eine Freude mit Euch allen zusammenzuarbeiten!

Mit den herzlichsten Grüßen und einem weinenden Auge
Svea, AStA Vorsitzende a.D.

A) Aufgaben des Referates Vorsitz:

(1) Das Referat Vorsitz vertritt den AStA nach außen, trägt im Vernehmen mit dem AStA-Vorstand Sorge, dass die gewählten Mitglieder ihre satzungsgemäßen Pflichten erfüllen und ist dem Studierendenparlament gegenüber verantwortlich. Es leitet die Sitzung des AStA nach Maßgabe der Geschäftsordnung. Es trägt für die ordnungsgemäße Bekanntgabe von Protokollen und dem Beschlussbuch des AStA Sorge.

(2) Das Referat vertritt den AStA als stimmberechtigtes Mitglied im Förderkreis der Europa-Universität Viadrina.

(3) Das Referat tritt als Berichterstatter/in im Stiftungsrat der Europa-Universität Viadrina auf.

(4) Das Referat nimmt an kommunalpolitischen Zusammenkünften der kommunalen Entscheidungsorgane, die die Belange der Studierendenschaft betreffen, teil. (Spitzengespräch)

(5) Das Referat ist ständiger Gast im Senat der Europa-Universität Viadrina.

(6) Das Referat führt die Verhandlungen des Semestertickets mit den hierzu zuständigen Stellen, insbesondere dem zuständigen öffentlichen Personennahverkehr.

(7) Das Referat nimmt an den Zusammenkünften nach § 16 Abs. 6 BbgHG teil.

(8) Das Referat ist für die inhaltliche Pressearbeit des AStA zuständig. Die Pressearbeit umfasst insbesondere 1. die Erreichbarkeit für Medien, 2. die Herausgabe von Pressemitteilungen.

(9) Das Referat ist Ansprechpartner/in studentischer Medien (stud. Zeitung, Radio, TV) und unterstützt diese bei ihren Aufgaben.

(10) Das Referat übernimmt die Bearbeitung und Prüfung von Anträgen der Projektförderung nach Maßgabe der entsprechenden Richtlinie. Bei Projekten, die sich ähnlichen Themen wie der AStA widmen, führt er die Beratung gemäß § 3 Abs. 2 in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Referat durch.

(11) Das Referat ist zuständig, gemeinsam mit dem Referat für Internationale und Deutsch-Polnische Studierende, die Interessen und Bedürfnisse der Studierendenschaft bei den grundsätzlichen Angelegenheiten der Sprachenausbildung, sowohl im Sprachenzentrum als auch in der viadrinasprachen gmbh zu vertreten. Dies erfolgt entsprechend Ausführung im § 5 lit. G) Abs. 6.

(12) Das Referat trägt Sorge für die jährliche, ordnungsgemäße Einberufung der Vollversammlung nach Art. 6 der Satzung.